



Hilft Imago in der Paartherapie?

Eine Forschungseinblick

Klaus Brehm

Download Unterlagen



Vortragsübersicht

Ausgangssituation und Hypothesen der Imago Paartherapie

Randomisierte, kontrollierte Studie zur Imago-Beziehungstherapie:

Untersuchung der statistischen und klinischen Signifikanz

Nathan C. Gehlert, Christopher D. Schmidt, Victoria Giegerich, and Wade Luquet (2016)

Stand der Replica Studie an der University of Pennsylvania

Elizabeth A. Hembree, PhD, Außerordentliche Professorin für Psychologie in der Psychiatrie, Universität von Pennsylvania

Evaluierung der Auswirkungen des Workshops für Paare "So viel Liebe wie du brauchst" auf die Beziehungszufriedenheit und die Kommunikationsmuster

Christopher D. Schmidt, Wade Luquet, Nathan C. Gehlert (2015)

Wirksamkeitsstudie zu Imago-Paarworkshops in Österreich 2010

Quantitative Einblicke und Überblicke

Mag. Klaus Brehm, Michaela Mayer

Übersicht internationale Forschung

Ausgangssituation

Partner interpretieren das Verhalten des Anderen im Kontext eigener Erfahrungen

Handlungen werden auf die offene Entwicklungsaufgabe bezogen entweder als angenehm oder bedrohlich wahrgenommen

Schutz vor Beziehungs-/Ressourcenverlust durch Überlebensmuster kämpfen, fliehen, unterwerfen, tot stellen

Schutz wird vom Partner als bedrohlich erlebt. Die Eskalationsspirale wechselseitiger Bedrohung und Abwertung beginnt sich zu drehen.

Bedürfnis :
Unterstützung und positive Resonanz bei der Bewältigung offener Entwicklungsaufgaben durch die nächste intime Bezugsperson (Partner)

Veränderung der Ausgangssituation

ERKENNTNIS

Partner lernen die emotionale und rationale Logik des Gegenübers ebenfalls auf der rationalen (ich verstehe) und emotionalen (ich stelle mir vor, Du fühlst Dich...) Ebene kennen.

HEILUNG

der Schmerz der ursprünglich verletzenden Interaktion wird im Dialog wieder erlebt und gespürt. Durch empathisches Annehmen und Verstehen des Gegenübers geschieht die korrigierende Erfahrung. Dadurch entsteht Vertrauen und Mut, sich den Herausforderungen der Entwicklungsaufgabe zu stellen.

WACHSTUM

Der Empfänger erlebt das Verhalten der Senderin nicht mehr als bedrohlich, weil die Ursprungssituation nachvollziehbar wird. Dadurch kann er das eigene Verhalten entsprechend dem Bedürfnis des Gegenübers verändert. (Gilt umgekehrt auch!)

Langfristiges Ziel des Dialogprozesses:

Ein tiefergehendes wechselseitiges Verständnis für Bedürfnisse und Ängste des Partners

Ein tiefergehendes Verständnis für die eigenen Bedürfnisse und Auswirkungen des eigenen Verhaltens

Verhaltensänderung bezüglich der Bedürfnisse des Partners

Verhaltensänderung bezüglich des eigenen Kommunikationsmusters

Reduktion von Stress, Angst, Reaktivität

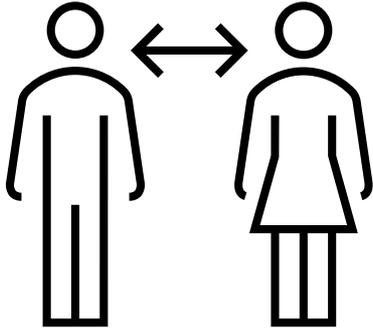
Gesteigerte Selbst- und Ko-Regulationsfähigkeit

Steigerung der Empathie

Dauerhafte und langfristige Veränderung der Beziehungskultur.

Eine Imagotherapie ist umso wirksamer, je mehr dieser Ziele erreicht werden.

Komplexität des Prozesses

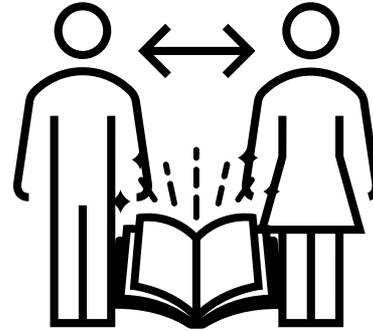


- kultureller Hintergrund
- Kindheitserfahrungen
- Beziehungserfahrungen
- Familienkonstellationen
- Strukturniveau
- Selbstregulationsfähigkeit
- Konflikthistorie
- Konfliktstatus
- wirtschaftliche Umstände
- Lebensabschnitt
- Selbstreflexionsfähigkeit etc.

- Lebenserfahrung
- Alter
- Selbstreflexion
- Selbstregulationsfähigkeit
- Imago Erfahrungen in der eigenen Beziehung
- Fachliche, methodische, didaktische Kompetenz
- Empathie etc.

- Theorie (Narrativ)
- Symbolisierung
- Methoden

Ziel des Prozesses



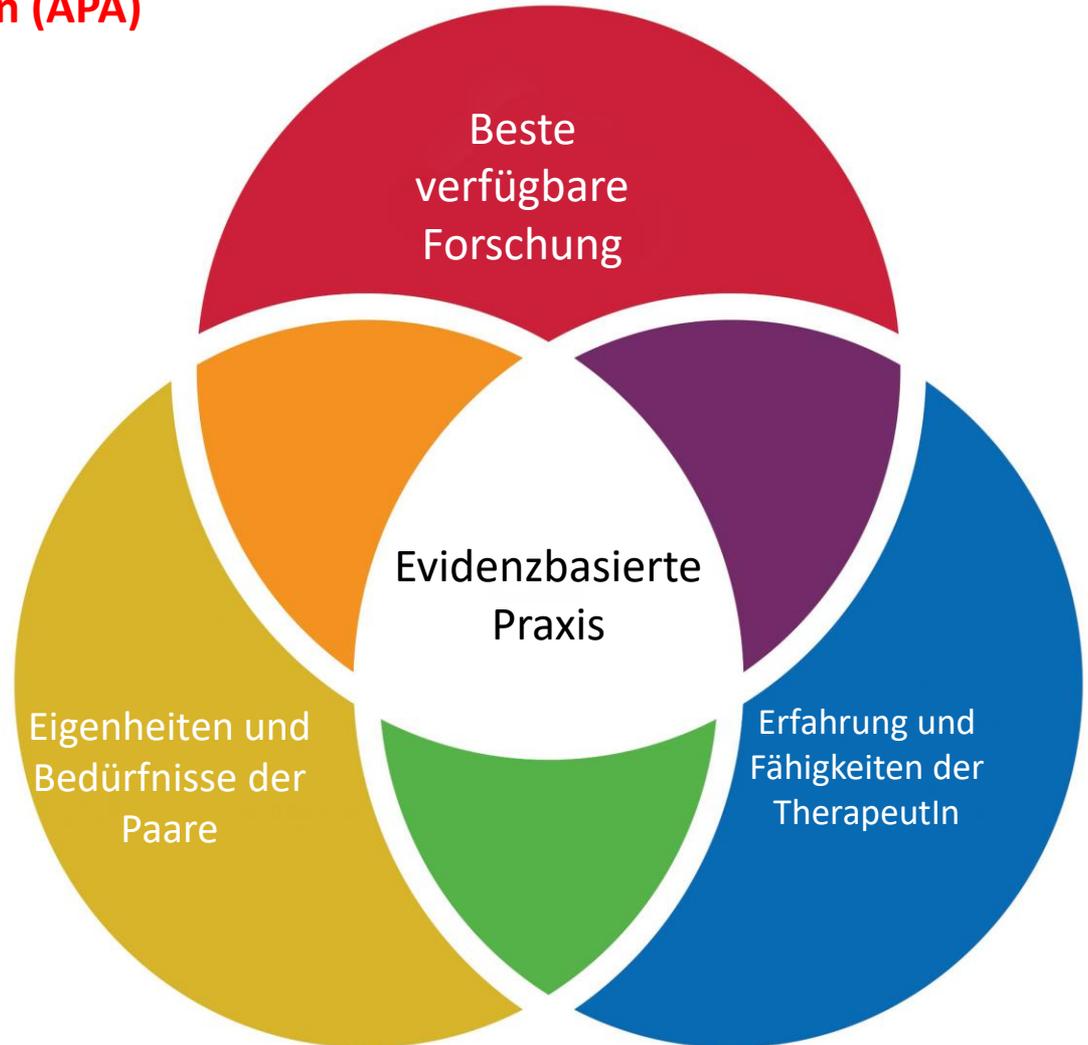
Wirksamkeit von Imago kann immer nur in Bezug zur
Ausgangssituation der Klienten
der Fähigkeit des Therapeuten /der Therapeutin
sowie dem Interaktionsgeschehen der
therapeutischen Triade definiert werden.

Wie kann Wirksamkeit nachgewiesen werden?



Definition der American Psychological Association (APA)

Evidenzbasierte Praxis ist die Integration der besten verfügbaren Forschung mit klinischem Fachwissen im Kontext von Patientenmerkmalen - kultur und -präferenzen





Randomized Controlled Trial of Imago Relationship Therapy: Exploring Statistical and Clinical Significance

Nathan C. Gehlert^a, Christopher D. Schmidt^b, Victoria Giegerich^c, and Wade Luquet^d

^aDepartment of Counseling, John Carroll University, University Heights, Ohio, USA; ^bCounseling and Education Department, Villanova University, Villanova, Pennsylvania, USA; ^cCounselor Education and Supervision Program, Kent State University, Kent, Ohio, USA; ^dBehavioral and Social Sciences Division, Gwynedd Mercy University, Gwynedd Valley, Pennsylvania, USA

ABSTRACT

For decades, couples around the world have used Imago relationship therapy (IRT) to improve their relationships. While anecdotal success stories abound, no randomized controlled trial of IRT's impact has been accomplished until now. The authors review the results of a randomized controlled trial of distressed treatment-seeking couples who completed 12 sessions of IRT and the impact their involvement had on their marital satisfaction. Results showed that (a) individuals in the treatment condition experienced statistically significant increases in marital satisfaction, while couples in the control group did not (b) levels of marital satisfaction did decrease significantly from posttreatment to follow-up but remained significantly higher than at pretreatment; (c) though statistically significant, the improvements experienced by the treatment group were not clinically significant improvements; and (d) while approximately one-third of participants achieved recovery during treatment, at the dyad level, only one couple achieved recovery. Further analysis and recommendations for future research are discussed.

KEYWORDS

Imago relationship therapy; couples counseling; clinical significance; randomized controlled trial

Randomisierte, kontrollierte Studie zur Imago Beziehungs-Therapie: Erforschung der statistischen und klinische Signifikanz



Committed romantic relationships have a significant impact on an individual's psychological and physical well-being, and it is commonly accepted that personal happiness is highly associated with the type of relationship one has with one's intimate partner (Dyrdal, Roysamb, Nes, & Vitterso, 2011; Headey, Veenhoven, & Wearing, 1991). A positive romantic relationship can buffer against mental health issues (Seikkula, Aaltonen, Kalla, Saarinen, & Tolvanen, 2013) and a significant body of scholarship has demonstrated that couples therapy is an effective method for reducing both relational distress and individual psychological symptoms (Beach, Dreifuss, Franklin, Klamen, & Gabriel, 2008; Snyder, Castellani, & Whisman, 2006; Snyder & Halford, 2012).

Hypothesen:

H1: Nach der Behandlung würde es einen Haupteffekt für die Behandlungsdauer geben. Im Durchschnitt wird der Mittelwert der Beziehungszufriedenheit der Teilnehmer im Laufe der Zeit steigen.

H2: Erwartung dass man im Laufe der Zeit nach der Behandlung Unterschiede in der mittleren Beziehungszufriedenheit zwischen der Behandlungs- und der Kontrollgruppe feststellen wird.

H3: Nur die Behandlungsgruppe wird im Laufe der Zeit einen statistisch signifikanten Anstieg der Werte für die eheliche Zufriedenheit verzeichnen.

H4: Bei der 12-wöchigen Nachuntersuchung wird die Behandlungsgruppe keinen Rückgang der Beziehungszufriedenheit aufweisen.

H5: Es wird eine klinisch signifikante Zunahme der Beziehungszufriedenheit in der Behandlungsgruppe geben.

Verfahren und Maßnahmen

Behandlungsgruppe:

- 12 Behandlungssitzungen von jeweils 90 Minuten innerhalb von 18 Wochen
- keine Behandlung während des Nachbeobachtungszeitraums (12 Wochen)
- Untersuchung der Paare vor (T^1), in der Mitte (T^2), am Ende (T^3) und nach der Behandlung (T^4)

Kontrollgruppe:

- selber Zeitplan der Untersuchung wie bei Behandlungsgruppe (allerdings keine Nachbeobachtung)
- Kostenloser Imago-Workshop nach 12 Wochen als Anreiz
- Leseübung während den 12 Wochen („You Just Don't Understand: Women and Men in Conversation“ von Tannen 2007) keine weitere Interventionen

Die Stichprobe setzte sich zusammen aus ...

30 heterosexuelle Paare

im Alter zwischen 25 und 70 Jahren (60% 30-40 Jahre)

Beziehungsdauer 2-45 Jahre (30% 5-10 Jahre)

aus den Vereinigten Staaten und Kanada

81% weiß 17% schwarz 2% asiatisch

30% Paartherapie-Erfahrung in den letzten 5 Jahren

die mittels Online-Zufallsgenerator einer
Behandlungsgruppe (14 Paare) oder einer
Kontrollgruppe (16 Paare) zugewiesen wurden.



Teilnahmekriterien:

Seit mindestens einem Jahr zusammenleben

Keine unmittelbare Beendigung der Beziehung geplant

Keine psychiatrische Behandlung in den letzten zwei Jahren

Keine Alkohol- oder Drogenprobleme

Keine primäre sexuelle Funktionsstörung

Keine Anzeichen von aktivem Partnermissbrauch

Keine andere psychologisch orientierte Behandlung laufend

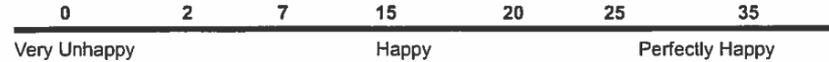
Keine Inhaftierung

Leiden in der Beziehung unter Stress*

Leidensdruck wurde mit dem Marital Adjustment Test (misst Beziehungszufriedenheit) ermittelt;

Locke-Wallace Marital Adjustment Test Scoring Key

1. Circle the dot on the scale line that best describes the degree of happiness, everything considered, of your present marriage. The middle point "happy" represents the degree of happiness which most people get from marriage, and the scale gradually ranges on one side to those few who are very unhappy in marriage, and on the other, to those few who experience extreme joy or felicity in marriage.



State the approximate extent of agreement or disagreement between you and your mate on the following items. Please check **each** column.

		Always Agree	Almost Always Agree	Occasionally Disagree	Frequently Disagree	Almost Always Disagree	Always Disagree
2.	Handling Family Finances	5	4	3	2	1	0
3.	Matters of Recreation	5	4	3	2	1	0
4.	Demonstration of Affection	8	6	4	2	1	0
5.	Friends	5	4	3	2	1	0
6.	Sex Relations	15	12	9	4	1	0
7.	Conventionality (right, good, or proper conduct)	5	4	3	2	1	0
8.	Philosophy of Life	5	4	3	2	1	0
9.	Ways of dealing with In-laws	5	4	3	2	1	0

For each of the following items, check one response:

10. When disagreements arise, they usually result in
 (a) husband giving in 0 (b) wife giving in 2 (c) agreement by mutual give and take 10
11. Do you and your mate engage in outside interests together?
 (a) all of them 10 (b) some of them 8 (c) very few of them 3 (d) none of them 0
12. In leisure time, do you generally prefer:
 (a) to be "on the go" ___ (b) to stay at home ___
 Does your mate generally prefer:
 (a) to be "on the go" ___ (b) to stay at home ___
At home for both 10 points; on the go for both, 3 points; disagreement, 2 points
13. Do you ever wish you had not married?
 (a) frequently 0 (b) occasionally 3 (c) rarely 8 (d) never 15
14. If you had your life to live over again, do you think you would:
 (a) marry the same person 15 (b) marry a different person 0 (c) not marry at all 1
15. Do you ever confide in your mate
 (a) almost never 0 (b) rarely 2 (c) in most things 10 (d) in everything 10

Therapeuten sind zertifizierte Imago-Paartherapeuten

Vier Bewerter (Faculty oder Consultant)

Alle Sitzungen auf Video aufgezeichnet und durch Beobachtung ausgewertet

Beobachtete Variablen und Verhaltensindikatoren basierten auf dem der Studie angepassten Scoring System for Imago Therapy Certification (SSITC)

Bewertungsskala: 1 = im Video vorhanden; 2 = im Video nicht vorhanden aber angesichts des Inhalts des Segments nicht notwendig; 3 = im Video nicht vorhanden aber notwendig

Evaluation (SSITC) aus drei separaten Abschnitten:

- Abschnitt A: Aufbau und Aufrechterhaltung der Struktur des Imago-Dialogs
- Abschnitt B: Verwendung von "Vertiefungstechniken" durch den Therapeuten
- Abschnitt C: Einbeziehung der Imago-Psychoedukation
- Gesamtpunktzahl reicht von 14 bis 42 (14= Anwendung aller wichtigen Imago-Prinzipien und -Techniken 42= völliges Fehlen von Imago-Prinzipien und -Techniken anzeigt)

Zwanzigminütige Videoclips wurden aus der Mitte der fünften und neunten Sitzung jedes Therapeuten mit einem Paar ausgewählt und von den Gutachtern anhand der SSITC-R bewertet.

Die Segmente wurden von mehr als einem Bewerter bewertet. Der Mittelwert der bewerteten Videos lag bei 20,8, was darauf hindeutet, dass die Therapeuten in der Studie eine Behandlung auf oder über dem Niveau, das für die Zertifizierung als IRT-Kliniker erforderlich ist.

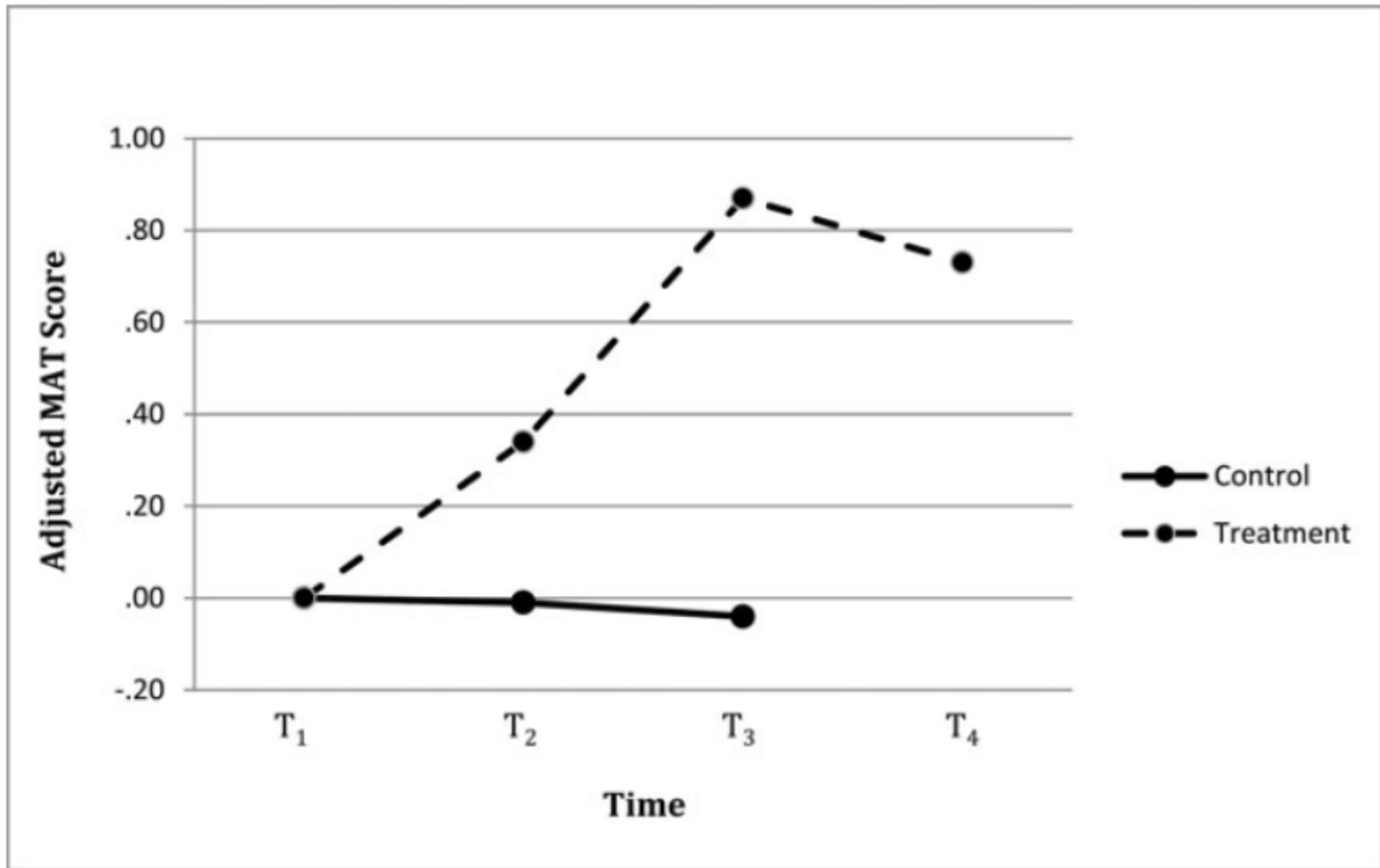
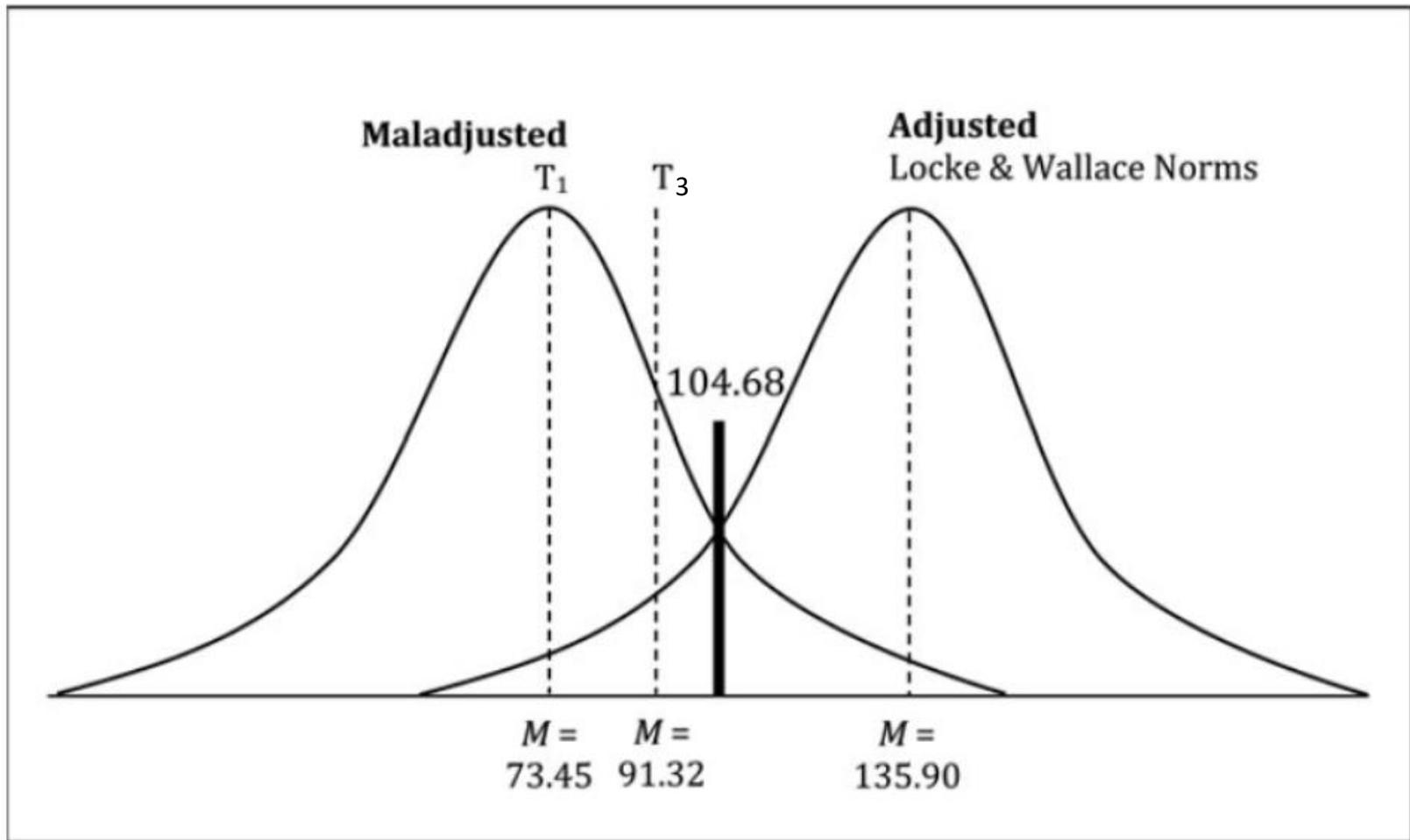


Figure 1. Mean adjusted scores on the Marital Adjustment Test (MAT; Locke & Wallace, 1959) across time.



Mittelwerte des Eheanpassungstests (MAT) zum Zeitpunkt der Vorbehandlung (T1) im Vergleich zu den Mittelwerten angepasster Personen aus den normativen Daten von Locke & Wallace (1959); 104,68 ist der Schnittpunkt zwischen den beiden Mittelwerten. T3 ist der Mittelwert der Behandlungsgruppe nach der Behandlung.

Ergebnisse:

1. Einzelpersonen in der Behandlung erfuhren statistisch signifikante Zunahme der ehelichen Zufriedenheit während dies in der Kontrollgruppe nicht der Fall war
2. Niveau der ehelichen Zufriedenheit nahm zwar nach der Behandlung signifikant ab aber immer noch signifikant höher als vor der Behandlung
3. Verbesserungen in der Behandlungsgruppe zwar statistisch signifikant aber keine klinisch bedeutsamen Verbesserungen
4. Während etwa ein Drittel der Teilnehmer während der Behandlung eine Erholung erreichte gelang dies auf der Ebene der Paare nur einem Paar

Table 3. Individual MAT scores, improvement, and recovery.

Participant	Couple	T ₁ MAT	T ₃ MAT ^a	RC ^b	Improved but not recovered	Recovered
1	A	103	115	0.93	N	Y
2	A	94	102	0.62	N	N
3	B	95	109	1.08	N	Y
4	B	50	70	1.55	N	N
5	C	70	70	0.00	N	N
6	C	53	76	1.78	N	N
7	D	72	130	4.49	N	Y
8	D	78	105	2.09	N	Y
9	E	37	87	3.88	Y	N
10	E	72	93	1.63	N	N
11	F	65	84	1.46	N	N
12	F	93	106	1.01	N	Y
13	G	78	99	1.63	N	N
14	G	106	116	0.77	N	Y
15	H	44	32	-0.93	N	N
16	H	31	35	0.31	N	N
17	I	60	92	2.48	Y	N
18	I	44	72	2.21	Y	N
19	J	90	103	1.01	N	N
20	J	77	113	2.79	N	Y
21	K	36	121	6.58	N	Y
22	K	68	75	0.53	N	N
23	L	75	103	2.17	Y	N
24	L	110	120	0.77	N	Y
25	M	70	84	1.08	N	N
26	M	105	91	-1.08	N	N
27	N	46	54	0.58	N	N
28	N	78	100	1.70	N	N

Note. MAT is Marital Adjustment Test (Locke & Wallace, 1959). T₁ is study enrollment and T₃ is posttreatment at week 12.

RC, Reliable Change Index; Y, yes; N, no.

^aBold text represents recovery. ^bBold text indicates improvement (RC > 1.96).

Empfehlungen für die künftige Forschung

- Größere Stichproben
- Dritte Gruppe mit Behandlung in der Praxis als auch Teilnahme an einem Workshop
- Längere Behandlungszeiträume
- Wirksamkeit spezifischer Maßnahmen innerhalb der Therapie
- Erweiterung der Teilnahmekriterien
- Weitere Untersuchungen mit unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen
- Befragung und Beobachtung durch Bewerter und nicht nur Selbsteinschätzung der Teilnehmer



Elizabeth Hembree

Associate Professor

Department of Psychiatry

University of Pennsylvania

Organisation und Leitung der Replica Studie

2019 Beginn, 2020 wegen Corona abgebrochen

z.Z. Neustart 70 Paare in 2 Gruppen

Beginn Auswertung ca. Januar 2023



[Website der US-Regierung für klinische Studien](#)

Evaluating the Impact of the “Getting The Love You Want” Couples Workshop on Relational Satisfaction and Communication Patterns

CHRISTOPHER D. SCHMIDT

Counseling and Education Department, Villanova University, Villanova, Pennsylvania, USA

WADE LUQUET

Behavioral and Social Science Division, Gwynedd Mercy University, Gwynedd Valley, Pennsylvania, USA

NATHAN C. GEHLERT

School of Counseling, John Carroll University, University Heights, Ohio, USA

Over the past 20 years, couples around the world have participated in “Getting The Love You Want” workshops in an effort to improve their relationships, yet empirical analysis of relationship improvement from these workshops is limited. The content of the workshops is based on the theory and practice of Imago relationship therapy and participants from three workshops participated in this study. Standard measures were used in preworkshop, post-workshop, and 3-month follow-up assessments to determine if the workshop had a positive impact on relational satisfaction and communication patterns of participants and if the impacts persisted after 3 months. Participant scores on both the Dyadic Adjustment Scale and the Communication Pattern Questionnaire showed significant increases post workshop, indicating the potential impact of these interventions in the short term.

KEYWORDS *couple relationship education, Imago relationship therapy, couples therapy*



Hypothesen

Die TeilnehmerInnen erreichen eine signifikante Verbesserung der Beziehungszufriedenheit und Kommunikationsfähigkeit nach Abschluss des Workshops.

Die TeilnehmerInnen behalten diese Veränderung während einer dreimonatigen Nachbeobachtungszeit bei.

Methode:

- Drei verschiedene Workshops zu unterschiedlichen Zeiten von denselben zwei Workshop-Leitern (H&H Hendrix)
- Referenten sind Gründer des IRT haben GTLYW-Workshop entwickelt und leiten diese seit über 20 Jahren
- Teilnehmer über Forschungsstudie in Kenntnis gesetzt
- Vor und am Ende des Workshops füllten Teilnehmer die Dyadic Adjustment Scale (DAS) und den Communication Patterns Questionnaire (CPQ) aus
- 3 Monate nach dem Workshop erneutes Ausfüllen (online) – 3 Reminder zur Steigerung der Teilnehmerzahlen

DYADIC ADJUSTMENT SCALE

Most persons have disagreements in their relationships. Please indicate below the approximate extent of agreement or disagreement between you and your partner for each item on the following list.

	Always Agree	Almost Always Agree	Occasionally Disagree	Frequently Disagree	Almost Always Disagree	Always Disagree
1. Handling family finances	0	0	0	0	0	0
2. Matters of recreation	0	0	0	0	0	0
3. Religious matters	0	0	0	0	0	0
4. Demonstrations of affection	0	0	0	0	0	0
5. Friends	0	0	0	0	0	0
6. Sex relations	0	0	0	0	0	0
7. Conventionality (correct or proper behavior)	0	0	0	0	0	0
8. Philosophy of life	0	0	0	0	0	0
9. Ways of dealing with parents or in-laws	0	0	0	0	0	0
10. Aims, goals, and things believed important	0	0	0	0	0	0
11. Amount of time spent together	0	0	0	0	0	0
12. Making major decisions	0	0	0	0	0	0
13. Household tasks	0	0	0	0	0	0
14. Leisure time interests and activities	0	0	0	0	0	0
15. Career decisions	0	0	0	0	0	0

	All the time	Most of the time	More often than not	Occasionally	Rarely	Never
16. How often do you discuss or have you considered divorce, separation, or terminating your relationship?	0	0	0	0	0	0
17. How often do you or your mate leave the house after a fight?	0	0	0	0	0	0
18. In general, how often do you think that things between you and your partner are going well?	0	0	0	0	0	0
19. Do you confide in your mate?	0	0	0	0	0	0
20. Do you ever regret that you married? (or lived together)	0	0	0	0	0	0
21. How often do you and your partner quarrel?	0	0	0	0	0	0
22. How often do you and your mate "get on each other's nerves"?	0	0	0	0	0	0

	Every Day	Almost Every Day	Occasionally	Rarely	Never
23. Do you kiss your mate?	0	0	0	0	0

	All of them	Most of them	Some of them	Very few of them	None of them
24. Do you and your mate engage in outside interests together?	0	0	0	0	0

How often would you say the following events occur between you and your mate?

	Never	Less than once a month	Once or twice a month	Once or twice a week	Once a day	More often
25. Have a stimulating exchange of ideas	0	0	0	0	0	0
26. Laugh together	0	0	0	0	0	0
27. Calmly discuss something	0	0	0	0	0	0
28. Work together on a project	0	0	0	0	0	0

These are some things about which couples sometimes agree and sometime disagree. Indicate if either item below caused differences of opinions or were problems in your relationship during the past few weeks. (Check yes or no)

	Yes	No
29. <input type="radio"/> <input type="radio"/> Being too tired for sex.	0	0
30. <input type="radio"/> <input type="radio"/> Not showing love.	0	0

31. The circles on the following line represent different degrees of happiness in your relationship. The middle point, "happy," represents the degree of happiness of most relationships. Please fill in the circle which best describes the degree of happiness, all things considered, of your relationship.

<input type="radio"/>						
Extremely Unhappy	Fairly Unhappy	A Little Unhappy	Happy	Very Happy	Extremely Happy	Perfect

32. Which of the following statements best describes how you feel about the future of your relationship?

- I want desperately for my relationship to succeed, and *would go to almost any length* to see that it does.
- I want very much for my relationship to succeed, and *will do all I can* to see that it does.
- I want very much for my relationship to succeed, and *will do my fair share* to see that it does.
- It would be nice if my relationship succeeded, but *I can't do much more than I am doing now* to help it succeed.
- It would be nice if it succeeded, but I *refuse to do any more than I am doing now* to keep the relationship going.
- My relationship can never succeed, and *there is no more that I can do* to keep the relationship going.

Teilnehmer:

- Workshops in drei verschiedenen Orten im Nordosten der USA
 - Stichprobe: 252 Personen
 - 72 Teilnehmer füllten auch 3-Monats-Follow-up-Assessments (online) aus
 - 228 von 252 Personen füllten den Namen des Partners auf die Beurteilungsbögen
-
- Stichprobe der Paare (N=114 Paare):
 - 113 Männer und 115 Frauen (ein gleichgeschlechtliches Paar)
 - zwischen 25 und 80 Jahren
 - Mehr als 80 % der Paare waren weiß
 - 66 % der Paare verheiratet und lebten zusammen
 - 95 % der Teilnehmer besuchten eine Hochschule
 - Rückmeldung nach 3 Monaten: 11 Paare



Ergebnis:

- Belastete Paare erzielten während der Behandlungsphase bei allen 4 Subskalen (*Übereinstimmung, Zufriedenheit, Zusammenhalt, Gefühle/Ausdruck*) positive signifikante Veränderungen
- Nicht belastete Paare erzielten bei drei der Subskalen (*Zufriedenheit, Zusammenhalt, Gefühle/Ausdruck*) positive signifikante Veränderungen
- Keine aussagekräftigen Erkenntnisse bei Follow-ups aufgrund niedriger Rücklaufquote (11 Paare)

Analyse

- Beziehungszufriedenheit konnte deutlich gesteigert werden
- Verwendung negativer Kommunikationsmuster wurde verringert
- Verwendung positiver Kommunikationsmuster wurde erhöht
- Belastete Paare haben möglicherweise größeren unmittelbaren Nutzen als nicht belastete Paare
- Positive Veränderungen der Beziehungszufriedenheit bleiben drei Monate nach Abschluss des Workshops nicht erhalten
- Abnahme der negativen Kommunikationsmuster auch drei Monate nach Workshop
- Nachfolge- oder "Booster"-Programme notwendig um positive Veränderungen der Beziehungszufriedenheit zu erhalten
- Ergebnisse des 3-Monats-Follow-Ups deuten darauf hin dass in den Workshops erworbene Techniken und Fähigkeiten negative Kommunikationsverhaltensweisen deutlich verringern
- Fehlende Kontrollgruppe
- größere Stichprobe von verschiedenen Workshoppresenter
- zu wenige Rückmeldungen nach drei Monaten

Wirksamkeitsstudie zu Imago-Paarworkshops in Österreich 2010

Quantitative Einblicke und Überblicke
Mag. Klaus Brehm, Michaela Mayer



Erkenntnisinteresse

Wirksamkeitsstudie zu Imago-Paarworkshops

Anhand der ‚emotionalen Befindlichkeit‘ zu drei Messzeitpunkten:
vor, unmittelbar nach und drei Monate nach dem Imago-Paarworkshop

Die Teilnehmer_innen der Imago-Paarworkshops wurden vermittelt Fragbogen
um ihre Einschätzung gebeten

Von neun Imago-Paarworkshoppresenter_innen wurden die Daten erhoben.

Von 808 Teilnehmer_innen wurden 218 Fragebögen retourniert

Evaluation der Langzeitauswirkung des Imago Paartherapie Workshops

Mit diesem Fragebogen möchten wir etwas mehr über die Nachhaltigkeit des Imago Paarworkshop lernen. Mit deinen Antworten hilfst du uns, unsere Arbeit zu verbessern und den Workshop weiterzuentwickeln. Alle Rückmeldungen die du in diesem Fragebogen gibst sind selbstverständlich anonym und vertraulich und werden an niemand Dritten weitergegeben.

Im ersten Teil geht es um deine Lebensumstände und ob du schon vor dem Workshop Erfahrungen mit Imago oder anderen Formen von Therapie hattest. Diese Faktoren haben Einfluss auf die Langzeitauswirkungen des Workshops. Bitte klick die jeweils für dich passende Antwort an.

weiblich männlich

Wir sind miteinander verheiratet.

Wir leben in einer Wohnung.

Wir haben keine gemeinsamen Kinder.

Wir haben ein gemeinsames Kind.

Wir haben mehrere gemeinsame Kinder.

Ich habe ein oder mehrere Kinder aus früheren Beziehungen.

Alter: Ich bin zwischen

20-30 30-40 40-50 50-60 60-70 über 70

Wie lange seid ihr zusammen?

<3 Jahr 3-7 J. 7-10 J. 10-15 J. 15-20 J. >20 J.

Als Paar gemeinsam hatten wir schon vor dem Workshop praktische Erfahrungen mit Imago (zum Beispiel Paarsitzungen, Paargruppe oder Ähnliches).

Als Paar gemeinsam hatten wir schon vor dem Workshop Erfahrungen mit anderen Formen von Paartherapie.

Ich hatte schon vor dem Workshop Eigenterapie Erfahrung.

Ich habe folgende Imagobücher von Harville Hendrix gelesen:

So viel Liebe wie du brauchst. (Das lila Buch für Paare)

Ohne wenn und aber (Das rote Buch für Singles)

So viel Liebe wie dein Kind braucht. (Das grüne Buch zur Erziehung)

Am Beginn des Workshops hast du das Blatt "Beziehungs-Verlauf" ausgefüllt. Am rechten Rand des Blattes findest du eine Skala von -10 bis +10, und deine Kurve hat bei einer Zahl geendet. Am Ende des Workshops hatten wir dich gebeten deine Beziehung anhand dieser Skala erneut einzustufen. Der dritte Wert bezieht sich darauf, wie Du deine Beziehung heute, einige Zeit nach dem Workshop, erlebst.

Am Beginn des Workshops habe ich meine Beziehung wie folgt eingestuft:

+10 sehr gut, -10 sehr schlecht

Direkt nach dem Workshop habe ich meine Beziehung so eingestuft:

+10 sehr gut, -10 sehr schlecht

Heute stufe ich meine Beziehung so ein:

+10 sehr gut, -10 sehr schlecht

Wir haben uns mittlerweile getrennt.

In diesem Teil würden wir gern wissen, ob du Dialoge aus dem Workshop zu Hause verwendet hast, und ob du Sitzungen bei einem Imago Paartherapeuten oder eine Imago Paargruppe besucht hast.

Nach dem Workshop haben wir Imago-Dialoge zuhause gemacht:

Niemals

Einmal pro Woche

Mehrmals pro Woche

Unterschiedlich

Nach dem Workshop haben wir Paartherapie bei einem/einer zertifizierten Imago PaartherapeuteIn besucht im Ausmaß von:

1-5 Sitzungen

6-10 Sitzungen

11-15 Sitzungen

16 und mehr Sitzungen

Wir hatten nach dem WS keine Sitzungen mit einem Therapeuten.

Nach dem WS haben wir eine Imago Paartrainingsgruppe besucht.

Bitte lies dir deine Angaben nochmals durch, wenn alles richtig ist klick unten auf "absenden". Herzlichen Dank für Deine Mitarbeit.

Absenden

Erhobene Daten

Folgende Variablen wurden erhoben resp. erfragt:

Geschlecht Alter Wohnsituation Beziehungssituation (verheiratet)
Kindersituation (gemeinsames Kind u.a.) Beziehungsdauer Imago-Buch
Erfahrung

Einzeltherapieerfahrung Paartherapieerfahrung Imago-Sitzung (Erfahrung)
Imago-Dialog (Erfahrung) Imago-Paargruppen (Erfahrung) Trennung nach
dem Imago-Paarworkshop

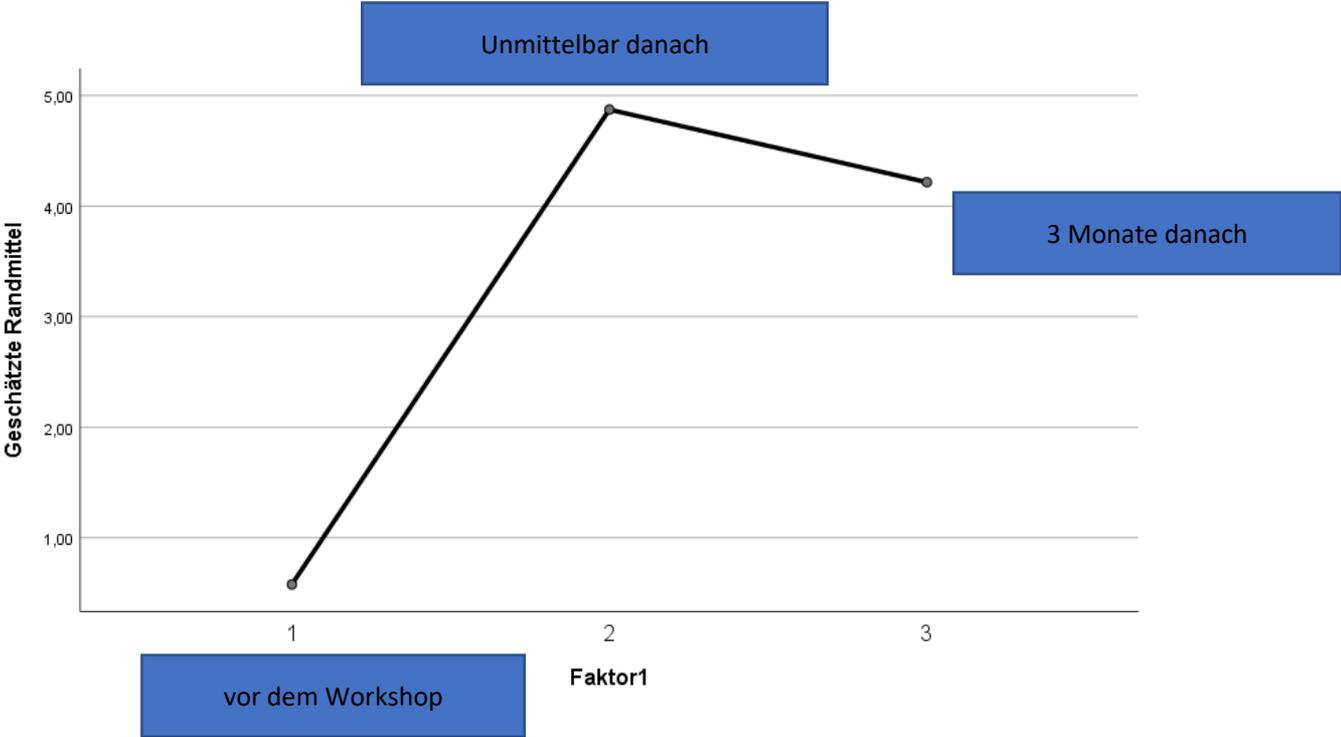
Emotionale Befindlichkeit vor unmittelbar nach und drei Monate nach dem
Imago-Paarworkshop

Kernstück - Wirksamkeitsüberprüfung

Unterscheidet sich die emotionale Befindlichkeit vor nach und 3 Monate nach dem Imago-Paarworkshop?

- H0: Die emotionale Befindlichkeit vor dem Imago-Workshop unmittelbar nach dem Imago-Workshop und drei Monate nach dem Imago-Workshop unterscheidet sich nicht.
- H1: Es gibt einen Unterschied zwischen der emotionalen Befindlichkeit vor dem Imago-Workshop der emotionalen Befindlichkeit unmittelbar nach dem Imago-Workshop und der emotionalen Befindlichkeit drei Monate nach dem Imago-Workshop.

Unterscheidet sich die emotionale Befindlichkeit vor unmittelbar nach und 3 Monate nach dem Imago-Paarworkshops?



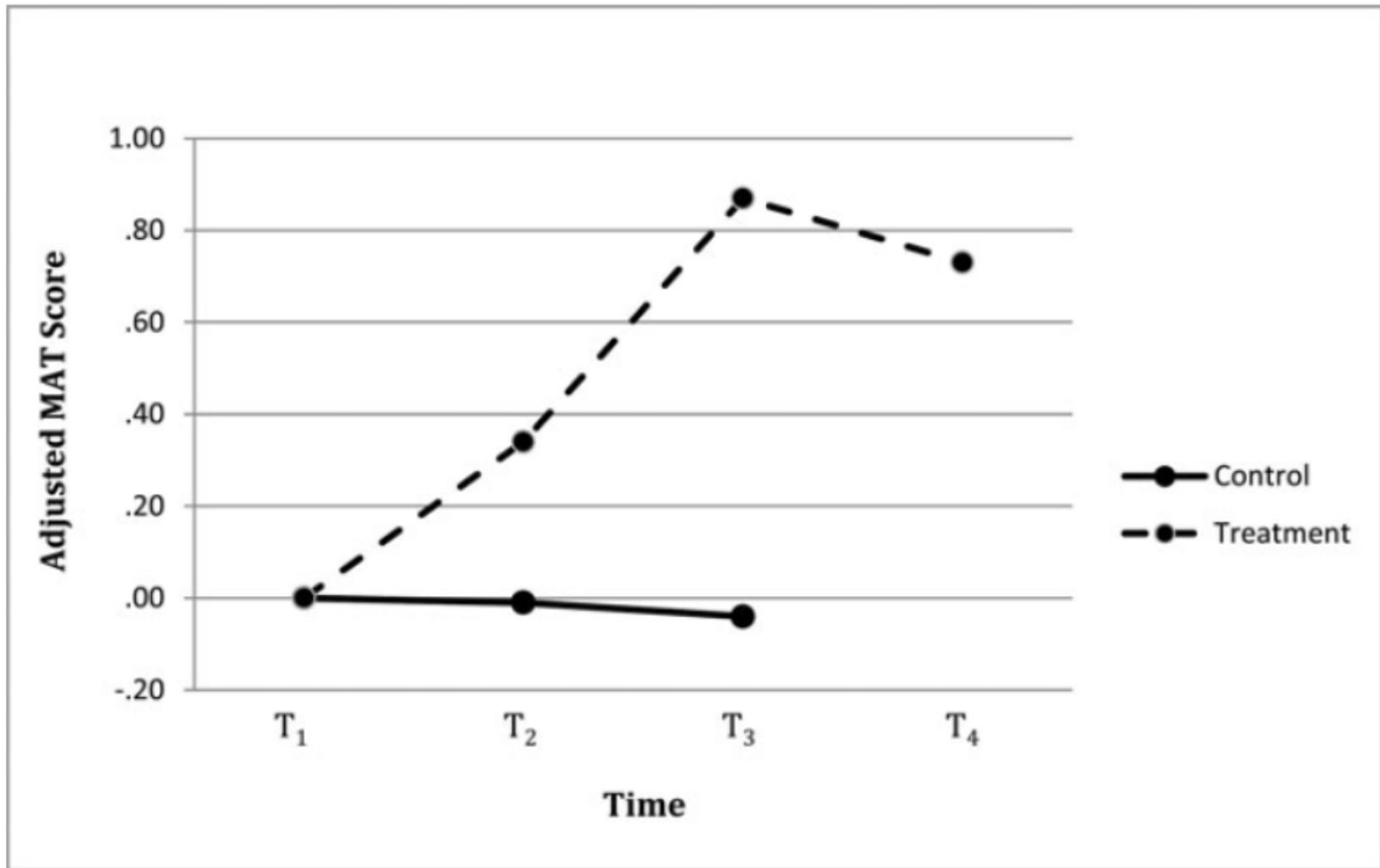
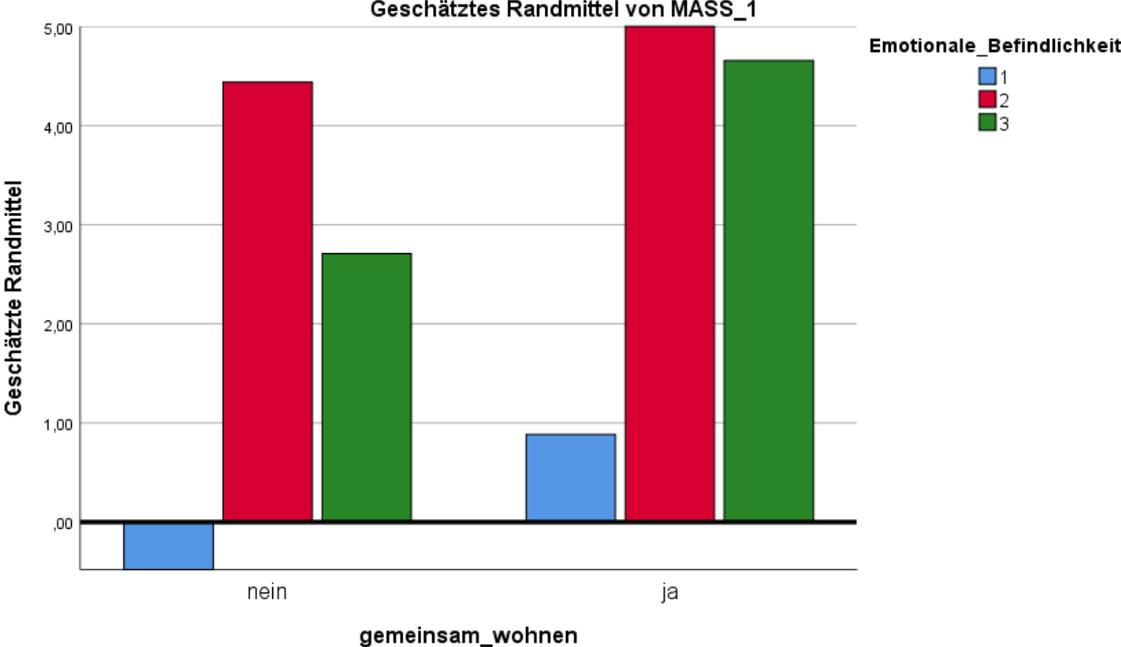
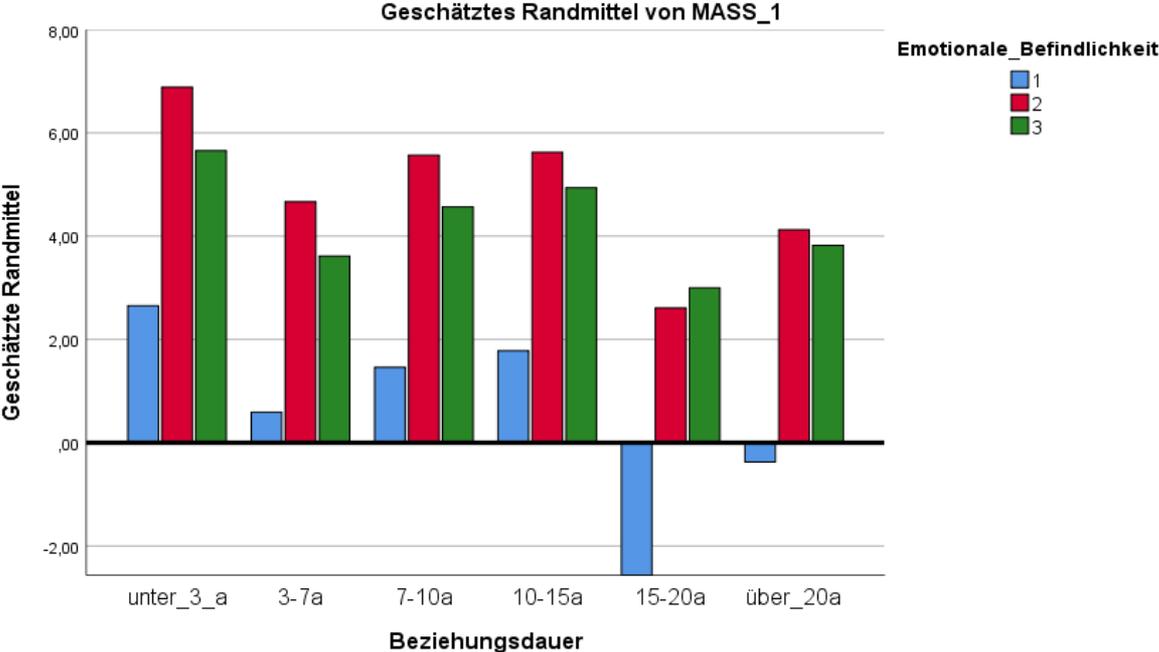


Figure 1. Mean adjusted scores on the Marital Adjustment Test (MAT; Locke & Wallace, 1959) across time.

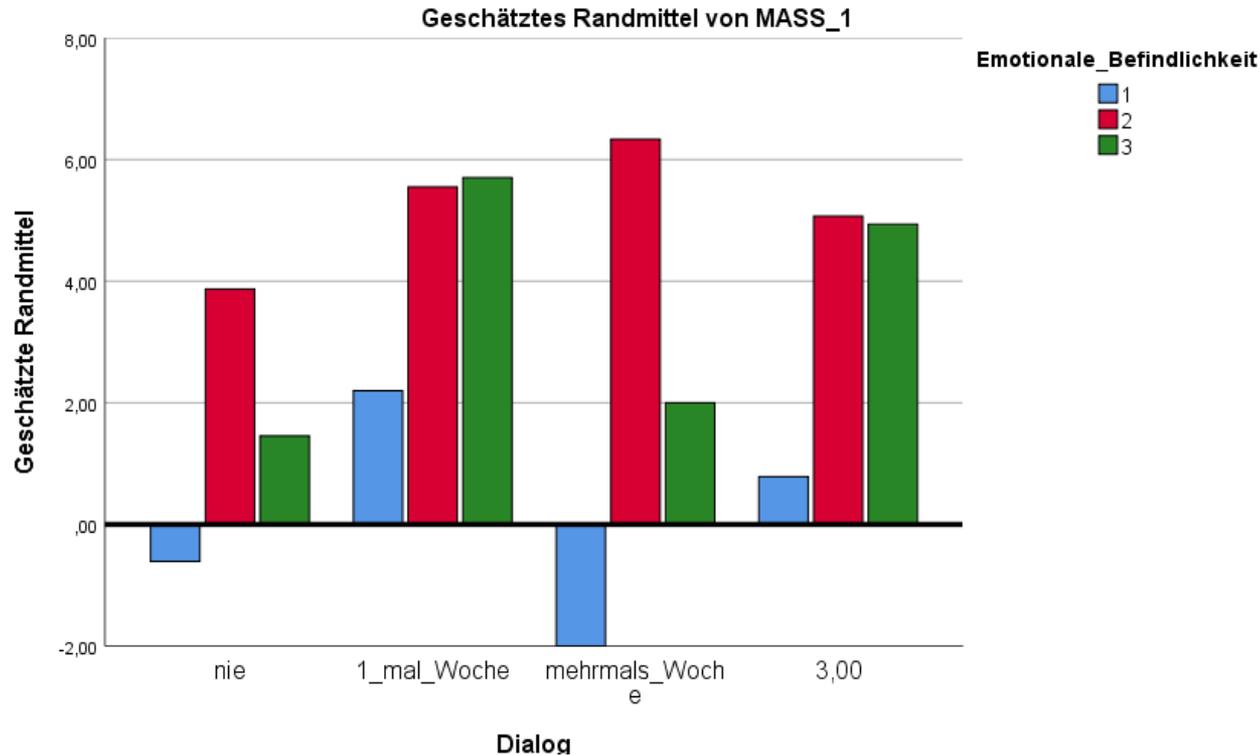
Gibt es einen Zusammenhang zwischen der Wohnsituation und der emotionale Befindlichkeit 3 Monate nach dem Imago-Workshop?



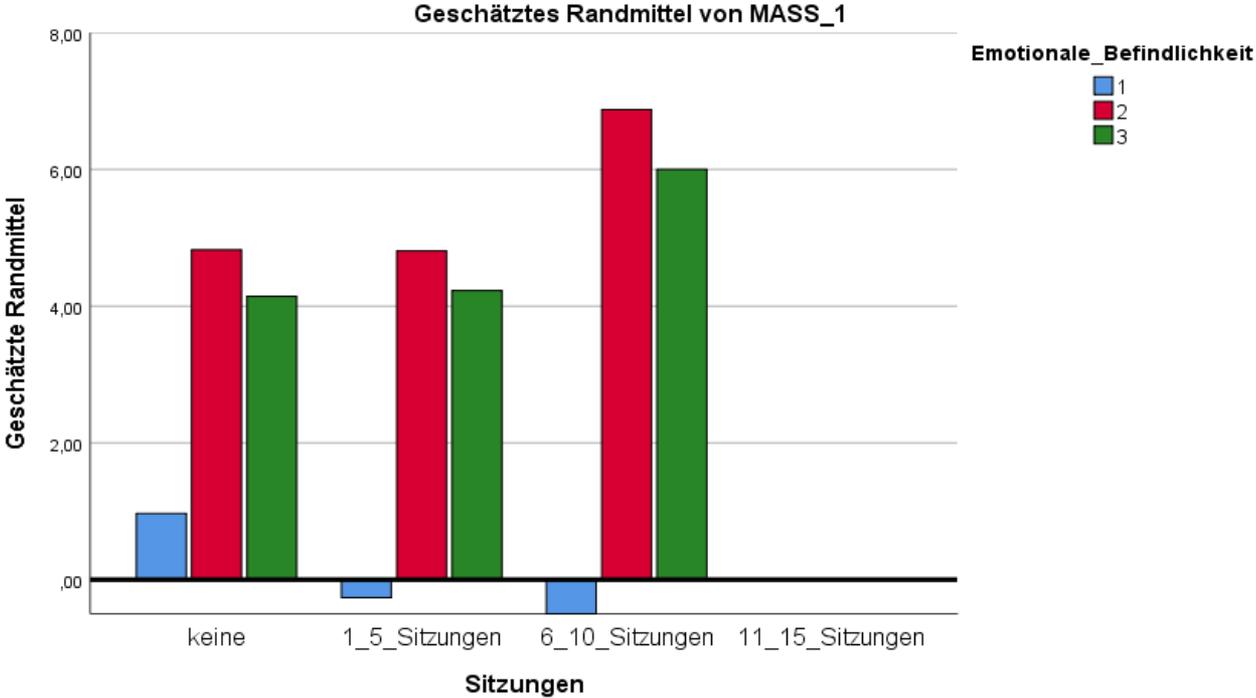
Gibt es einen Zusammenhang zwischen der Beziehungsdauer und der emotionale Befindlichkeit vor dem Imago-Paarworkshop?



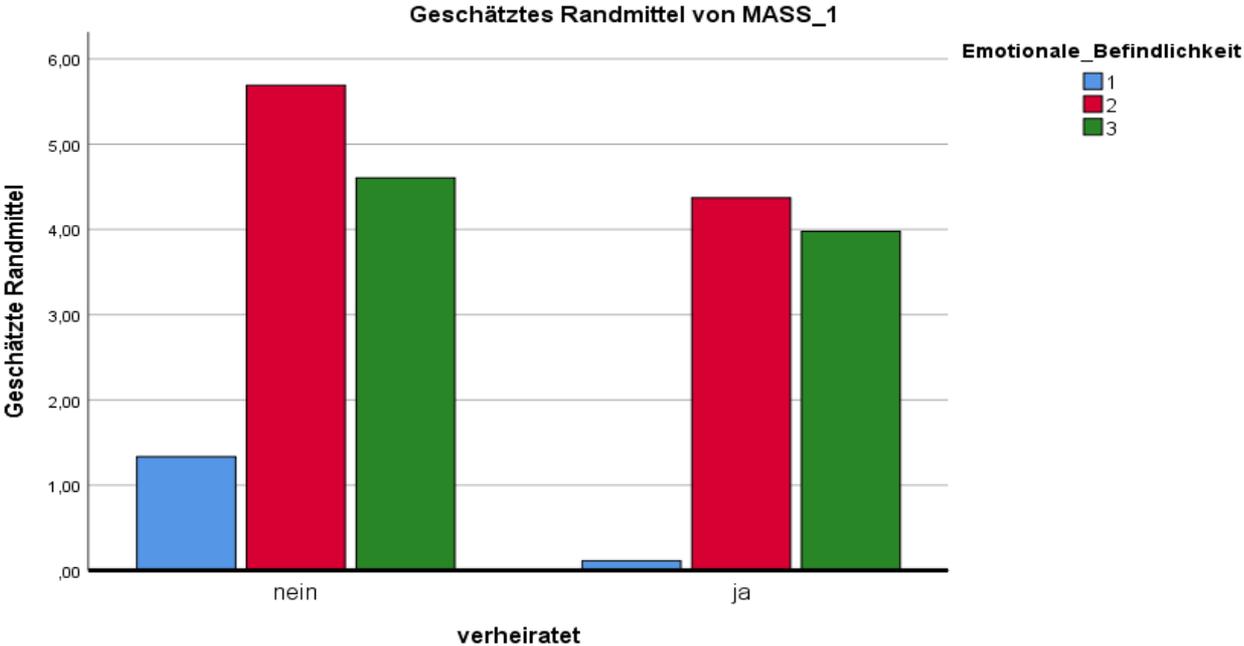
Gibt es einen Zusammenhang zwischen der Imago-Dialogerfahrung und der emotionale Befindlichkeit 3 Monate nach dem Imago-Paarworkshop?



Gibt es einen Unterschied in der Emotionalen Befindlichkeit zu den drei Messzeitpunkten in Abhängigkeit dazu ob eine Imago-Sitzungs-Erfahrung vorliegt?



Gibt es einen Unterschied in der Emotionalen Befindlichkeit zu den drei Messzeitpunkten in Abhängigkeit dazu ob sich Paare trennen?



Forschungen international



Eine Studie über die Wirksamkeit einer auf der Imago-Beziehungstherapie basierenden Paartherapie auf die eheliche Intimität in Isfahan

Etemadi O., Navabinezhad Sh., Ahmadi Seyed Ahmad, Farzad Vali Elah (2006)

Ziel dieser Studie war es, die Wirksamkeit der Imago-Beziehungstherapie auf die eheliche Intimität zu untersuchen.

Methode: Es handelte sich um eine quasi-experimentelle Studie mit Vor- und Nachtest und einer Kontrollgruppe. Die Untersuchungsgruppe bestand aus Paaren, die an das Beratungszentrum in Isfahan zugewiesen wurden. 32 Probanden (16 Paare) wurden nach dem Zufallsprinzip ausgewählt und in die Versuchs- und Kontrollgruppe eingeteilt. Die Messinstrumente bestanden aus der Intimitätskala und der Umfrage zu den Intimitätsbedürfnissen. Die Versuchsgruppe nahm an 10 Sitzungen der Imago-Beziehungstherapie teil. Die Ergebnisse wurden mit Hilfe der Software SPSS mit Kovariaten analysiert.

Ergebnisse: Die Ergebnisse zeigten, dass die Imago-Beziehungstherapie die Intimität der Paare sowie die emotionale, intellektuelle, sexuelle und körperliche Intimität verbesserte.

<https://www.sid.ir/en/journal/ViewPaper.aspx?id=99399>

Imago-Therapie: Eine Strategie zur Verbesserung des Liebeslebens von Paaren

Hassan Mirza Hosseini & Azam Movahedi (2016)

Ziel dieser Studie war es, die Wirksamkeit der Imago-Therapie (therapeutische Beziehung) auf die Einstellung von Liebespaaren zu untersuchen.

Methode: Die Forschungsmethode war ein Pretest-Posttest-Typ mit einer Kontrollgruppe. Die statistische Grundgesamtheit umfasst alle Paare, die sich in den Jahren 2014-2015 an das Aramesh Beratungszentrum wandten. Zur Durchführung der Studie wurden 30 Paare nach dem Zufallsprinzip ausgewählt und in zwei Gruppen eingeteilt: die Versuchs- und die Kontrollgruppe.

Die experimentelle Intervention (Imago-Therapie) wurde in der Versuchsgruppe in 9 Sitzungen à 90 Minuten und 30 Mal pro Woche durchgeführt. Zur Untersuchung der Einstellung zum Liebespiel wurde der LAS-Fragebogen verwendet und die Daten wurden mit der inferenzstatistischen Methode der multivariaten Kovarianzanalyse (MANCOVA) mit der Software SPSS-23 analysiert.

Ergebnisse: Die Forschungsergebnisse mit einem aussagekräftigen Niveau von $p < 0,05$ zeigten, dass die Imago-Therapie im Gruppenstil zu einer Steigerung der Einstellung zum Liebespiel führt.

<https://www.richtmann.org/journal/index.php/miss/article/view/9407>

Die Wirkung der Imago-Therapie auf die eheliche Intimität bei Paaren

Marjansadat Fatemi, Ahmad Karbalaeei, Alireza Kakavand (2016)

Population dieser Studie umfasste alle Paare mit Konflikten, die sich im Jahr 2018 an die Abteilung für Frauenangelegenheiten in der Postbank des Bezirks 6 der Stadt Teheran und an eine psychologische Klinik im Bezirk 22 der Stadt Teheran wandten.

Insgesamt wurden 30 Paare in die Studie aufgenommen, die zu gleichen Teilen in zwei Gruppen - Interventions- und Kontrollgruppe - aufgeteilt wurden. Die erforderlichen Daten wurden mithilfe des von Barati und Sane'i (1998) entwickelten Fragebogens zu Ehekonflikten und des von Adams und Jones (1997) entwickelten Fragebogens zum ehelichen Engagement erhoben. Außerdem wurden die gesammelten Daten mit Hilfe der Kovarianzanalyse analysiert.

Ergebnisse: Die Ergebnisse zeigen, dass sowohl die IRT als auch der integrierte Ansatz von Feldmanchr(39') das persönliche ($F=27.63$, $P<0.001$), ethische ($F=69.70$, $P<0.001$) und strukturelle Engagement ($F=40.51$, $P<0.001$) beeinflussen. Dennoch beeinflusste die IRT das eheliche Engagement stärker als der integrierte Ansatz von Feldmanchr(39')s.

Schlussfolgerung: Es kann geschlossen werden, dass der IRT und der integrierte Ansatz von Feldmanchr(39')s das eheliche Engagement von Paaren mit Konflikten verbessern können.

<https://www.sid.ir/en/journal/ViewPaper.aspx?id=779097>

Vergleich der Wirksamkeit von Imagotherapie und gefühlsorientierter Paartherapie auf das psychologische Wohlbefinden von Paaren inkompatibel und involviert in ihrem Zuhause

Mansourian Jamileh, Khalatbari Javad, Tarkhan Morteza, Ghorban Shirodi Shohreh, Zarbakhsh Mohammadreza (2019)

Ziel dieser Studie war es, die Wirksamkeit von Imagotherapie und emotionsfokussierter Paartherapie auf das psychische Wohlbefinden von maladaptiven und involvierten Paaren zu vergleichen.

Methode: Die Methode dieser Studie wurde in Bezug auf den Zweck und die Durchführung experimentell und in einem Pretest-Posttest-Design mit einer Kontrollgruppe und zwei experimentellen Gruppen durchgeführt.

Die statistische Population der Studie bestand aus allen freiwilligen Paaren, die auf den Aufruf reagierten und von den Zentren registriert wurden. Die Paare waren im Jahr 1395 wegen ihrer Untreueprobleme an eine Beratungsstelle im Bezirk 2 von Noushahr verwiesen worden.

Dreihundertfünfzig in Frage kommende Paare wurden dann nach dem Zufallsprinzip in drei Gruppen unterteilt: Imagotherapie (11 Paare), emotionsfokussierte Therapiepaare (11 Paare) und Kontrollgruppen (11 Paare). Die verfügbare Stichprobenmethode wurde angewendet.

Die Daten wurden mit Hilfe von Bibliotheks- und Feldmethoden erhoben. Zur Datenerhebung vor Ort wurden die Fragebögen Spanier (1976) Short Form Reef Psychological Well-Being und Marital Incompatibility verwendet. Die Daten wurden mit SPSS ausgewertet.

Ergebnisse: In Anbetracht der höheren Durchschnittswerte der Imagotherapiegruppe im Posttest kam der Schluss gezogen werden, dass Imagotherapie wirksamer als emotionsfokussierte Paartherapie war, um das psychologische Wohlbefinden der Paare zu steigern.

Schlussfolgerung: Die Ergebnisse zeigen, dass es einen Unterschied zwischen der Wirksamkeit der Imagotherapie auf das psychologische Wohlbefinden von Paaren gibt, die in Untreue verwickelt sind.

<https://www.sid.ir/en/journal/ViewPaper.aspx?id=716767>

DAN AND IRENE'S 'COMMUNICATION PROBLEMS' IMPROVE, THANKS TO RICHARD, THEIR COUPLE'S THERAPIST.



How about pizza?

Yeah!
I love pizza !



BWA

